Witterungsauswertung April 2016

Nachdem am 01. die kurz vorhandene Schneedecke schmolz begann der Frühling in riesen Schritten. Am 02. gab es nochmal Frost (- 0,8 °C). Anschließend kletterten die Temperaturen bis auf 24,7 °C am 05. Die Sonne war reichlich vertreten.

Ab dem Abend des 05. machte sich eine Troglage über Mitteleuropa bemerkbar. Es gab zeitweisen Regen und Starkwind am 07. Die Temperaturen sanken bis zum 10. auf unter 10 °C. An diesem Tag regnete es - wenn auch nicht ergiebig (6,4 mm) - stundenlang. Die Sicht sank auf unter 8 Km. Die Tage davor wurden Sichtweiten über 50 Km beobachtet.

Vom 12. - 17. blieb es fast ausnahmslos trüb. Zuweilen wurde immer wieder Niederschlag gemessen. Von den Temperaturen wurde kaum eine Abweichung nachgewiesen. Am Mittag des 13. trat ein Gewitter auf, begleitet von Böen der Stärke 7. Auch am 16. wehte der Wind schneller als 50 Km/h.

Unter „*Hoch Norbert*“ verbesserte sich das Wetter - vom 18. an - deutlich. Die Temperatur stieg wenigstens am 21. mal wieder über 15 °C. Jedoch trat Bodenfrost auf und durch den teils starken Wind lagen die gefühlten Temperaturen, bis in den Vormittag, im winterlichen Bereich. Als An-merkung sei gesagt: Weihnachten 2015 lagen noch am späten Abend die Temperaturen bei 10 °C, während es windstill war. Die Sonne schien am 21./22. fast mit max. Sonnenscheindauer. Durch den anhaltenden Wind trocknete den Boden, an der Oberfläche, stark aus. Somit war das Wachstum von Jungpflanzen stark gehemmt.

Vom 24. bis zum Monatsende lag eine Troglage über Deutschland. Die Sonne wechselte sich mit den Wolken ab. Ab dem 28. schien sie langanhaltend. Dadurch trat am 29. nochmal Frost auf (- 0,3 °C). Die Temperaturen waren auf Märzniveau. Erst die letzten beiden Tage fühlten sich nach Frühling an. Die Sichtweite lag oft über 50 Km/h. Der Wind erreichte mehrfach die Windstärke 6. Niederschlag viel nur geringfügig und war am 27./28. nicht messbar. Am Abend des 28. wurde ein Ferngewitter beobachtet.

Der April klang wieder wärmer und mit viel Wärme aus. Die Sicht blieb weiterhin teils über 50 Km weit; der Wind blieb lebhaft.

*Zusammenfassung:*

Von den Temperaturen verhielt sich der April eher wie der Oktober: Es wurde immer kälter. Erst das Walpurgiswochenende rückte alles wieder ins Lot. Als Monatsmittel wurde eine Temperatur von
8,8 °C (- 0,2 °C/K) ermittelt. Von den statistischen 4 Frosttagen wurde nur die Hälfte erreicht. Der uns zustehende 1 Sommertag, wurde nur knapp verfehlt. An 16 Tagen fielen 43,4 mm/L pro m2 (103 %). Davon fielen über 90 % als Regen. Die Sonne schien insgesamt 127 h lang (115 %), verteilt auf
27 Tage. Die Erntezahl betrug 0,4 °C. Eine Kältesumme wurde nicht mehr erreicht, dafür ein Tag mit Schneedecke (1 cm), am 01. Pro Dekade wurde je 1 Gewitter beobachtet. An 4 Tagen trat Dunst auf und an überdurchschnittlichen 15 Tagen stieg die Sichtweite ≥ 50 Km. Die Monatsluftfeuchte ist mit 75 % etwas erhöht. Der April war zu windig: 7 Tage mit Bft 6; Tagesböigkeit Bft 5. Die höchste Windspitze wurde am 13. mit 51 Km/h (Bft 7) gemessen. Der Luftdruck war ebenfalls ein Indiz für den lebhaften Aprilwind. Mit 1013,1 hPa lag er 1,5 hPa unter dem Mittel.